

2.A Mentor/in werden – Entscheidungshilfe

- a) Erfülle ich die Voraussetzungen?
b) Was kann mir mein Engagement als Mentor/in bringen?
c) Was ist meine Aufgabe bzw. Rolle?

a) Erfülle ich die Voraussetzungen?

Anhand folgender Fragen können Sie herausfinden, ob Sie die formalen und persönlichen Voraussetzungen für eine/n Mentor/in erfüllen.

Voraussetzungen	
f o r m a l	☐ Verfüge ich über vielfältige Berufserfahrungen?
	☐ Verfüge ich über mehrjährige und erfolgreiche Führungserfahrung in der Schulleitung (Schulleiter/in, Koordinator/in, Abteilungsleiter/in)?
	☐ Interessiere ich mich für Personalentwicklung unter dem Gesichtspunkt Führungsnachwuchs-/Talentförderung?
p e r s ö n l i c h	☐ Bin ich bereit, für einen Zeitraum von ca. einem Jahr etwa alle 6 Wochen 2 bis 3 Stunden nach persönlichen Absprachen zur Verfügung zu stellen?
	☐ Bin ich bereit, mich im Sinne des einjährigen Mentorings zu engagieren, d. h. im Rahmen des Begleitprogramms an etwa 3 gemeinsamen Veranstaltungen (Start, Zwischenfeedback und Abschluss) und etwa zwei bedarfsorientierten Seminaren teilzunehmen?
	☐ Kann ich die zusätzliche Anrechnungszeit für das Mentoring (eine WAZ) so einsetzen, dass ich bei meinen regelhaften schulischen Aufgaben entlastet bin?
p e r s ö n l i c h	☐ Bin ich von meiner Aufgabe begeistert und kann andere daran teilhaben lassen?
	☐ Bin ich neugierig auf andere Menschen und neue Erfahrungen?
	☐ Kann ich gut auf andere Menschen zugehen?
	☐ Kann ich aktiv zuhören?
	☐ Kann ich Feedback geben, ohne mein Gegenüber zu kränken?
	☐ Ist mein Führungsstil offen und fördernd?
	☐ Bringe ich genügend Geduld und Souveränität mit, wenn meine Mentee meinen Rat kritisch hinterfragt, einen eigenen Weg geht?
	☐ Bin ich bereit, über eigene berufliche und ggf. persönliche Erfahrungen offen zu sprechen, evt. auch über Misserfolge?
	☐ Kann ich auch andere Lebensmodelle als das meine akzeptieren?
	☐ Kann ich andere ermutigen, bestärken?
	☐ Bin ich bereit, mich neu kennenzulernen?
	☐ Bin ich offen dafür, neue Perspektiven einzunehmen, Dinge auf andere Art als gewohnt zu betrachten?
	☐ Habe ich ggf. auch genügend Mut, die Mentoring-Beziehung zu beenden, wenn es unauf lösbare Konflikte gibt?



b) Was kann mir mein Engagement als Mentor/in bringen?

Sicher werden Sie im Rahmen des Mentoring Zeit und persönliches Engagement müssen. Von der Teilnahme am Mentoring können Sie als Mentor/in aber auch profitieren.

Beziehungen / Austausch

- ▶ Neue Kolleginnen und Kollegen kennenlernen
- ▶ Persönliche und berufliche Weiterentwicklung, „gemeinsames Wachsen“
- ▶ Evt. externen Führungsnachwuchs / Nachfolgerin für die eigene Schule gewinnen

Selbstreflexion:

- ▶ Möglichkeit, den eigenen Werdegang, Arbeitsstil und das Führungsverhalten zu reflektieren
- ▶ Möglichkeit, die eigenen Schwerpunktsetzung während des beruflichen und privaten Werdeganges zu reflektieren

Feedback

- ▶ Positives, aber auch kritisches, offenes Feedback erhalten

Image

- ▶ Durch das Engagement für die Nachwuchsförderung einen persönlichen Imagegewinn erfahren

Kreativität / Innovation

- ▶ Sich mit jüngeren Kolleg/innen auseinandersetzen, woraus sich eine Konfrontation mit neuen Ideen und Verhaltensweisen, Förderung der Innovation ergibt
- ▶ Neues – auch Informelles – lernen

Professionalisierung

- ▶ Beratungskompetenz stärken
- ▶ Mentoring-Know-how erfahren
- ▶ Rückbezug zur Basisarbeit durch hierarchiefreie und offene Informationen sichern

Und (nicht) zuletzt: Es macht Spaß, Erfahrungen weiterzugeben!



b) Was kann mir mein Engagement als Mentor/in bringen?

Persönliches Feedback der Mentorinnen und Mentoren zum Mentoring 2009/2010

Selbstreflexion

- Ich habe erkannt, dass mir dieser Bereich der Erwachsenenbildung Freude bereitet. Das könnte für mich eine berufliche Perspektive sein (in dem Leben danach...).
- Besonders wertvoll war für mich, dass über eine Außensicht meine Handlungsweisen er- bzw. hinterfragt wurden. Das würde ich mir im Sinne eines „critical friend“ öfter wünschen.
- Ich habe Mitarbeitermotivation wieder stärker in den Fokus genommen.
- Ich konnte noch mehr über den Tellerrand schauen und konnte noch stärker auf meine Rollenklärung achten.

Kreativität / Innovationen

- Oft bin ich sowohl nach den Fortbildungen als auch nach den Treffen mit meiner Mentee mit neuen Ideen und Anregungen in die Schule gefahren. Dort hat das Alltagsgeschäft mich leider wieder überrollt.
- Es gab viele neue Impulse durch intensive Gespräche.

Austausch/Beziehungen

- Ein Profit bestand auch darin, über die Veranstaltungen des Mentoring-Programms Austausch und Anregungen aus anderen Schulformen und über andere Führungsstilkomponenten zu bekommen.
- Ich habe von dem Austausch profitiert, in jeder Beziehung, habe auch für mich und meine Schule manche Fragen geklärt.
- Gut gefallen hat mir auch der Kontakt zu anderen Mentorinnen und Mentoren.

Feedback

- Sie (mein Mentee) hat einen Blick auf meine Arbeit werfen können und mir ein ehrliches und bereicherndes Feedback geben können, welches ich sonst so nicht erhalten kann.
- Ich konnte neue Erkenntnisse über mein Führungsverhalten gewinnen.

Sonstiges

- Mentoring hat für mich bedeutet, dass ich in einer besonders stressarmen Art lerne und berate.

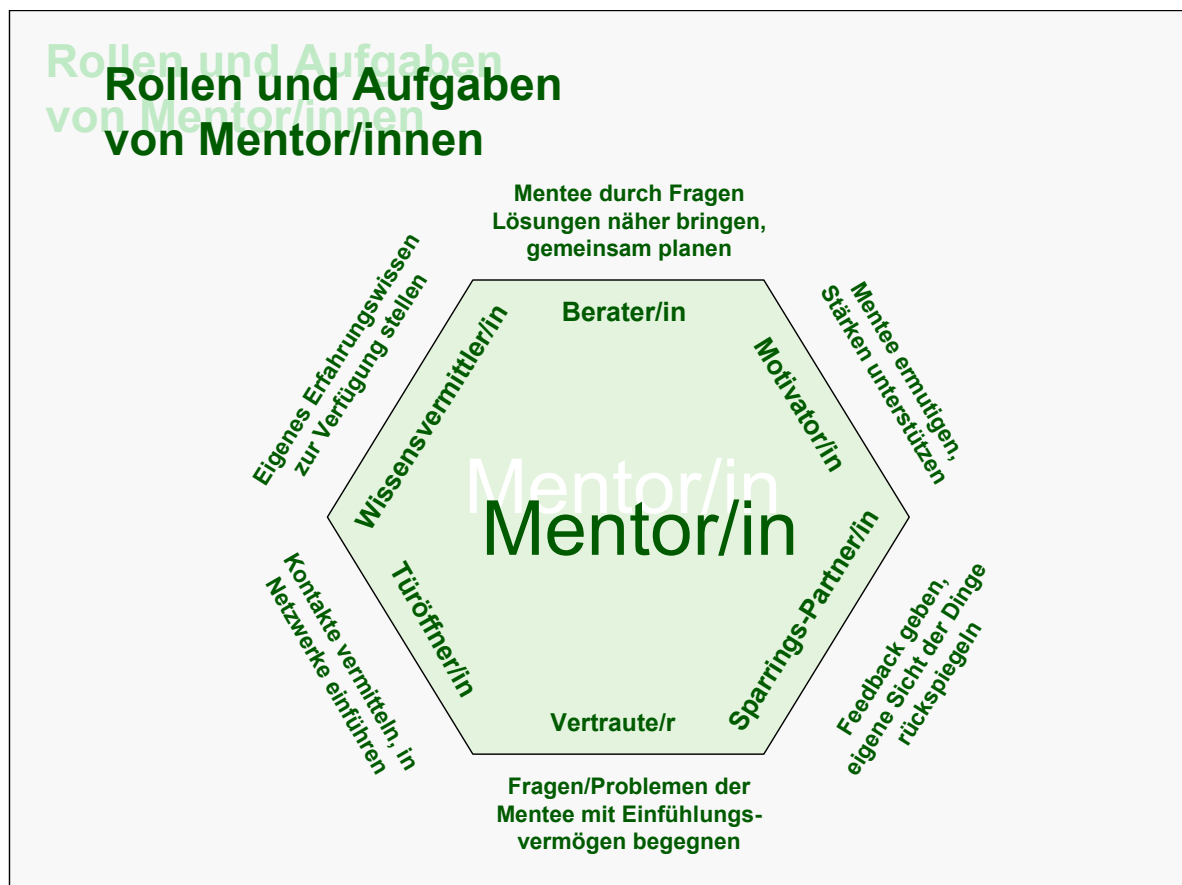


c) Was ist meine Aufgabe bzw. Rolle?

Die Rolle als Mentor/in sowie die Aufgaben werden durch das Ziel des Mentoring-Prozesses bestimmt. Daher ist es wichtig, dieses Ziel im Auge zu behalten: **Mentoring zielt auf Hilfe zur Selbsthilfe** (Empowerment). Am Ende des Prozesses sollte das Selbstvertrauen der Mentees so gestärkt sein, dass sie ihre Angelegenheiten mit besseren Voraussetzungen selbstbewusst und zielgerichtet in die eigenen Hände nehmen; Selbstverantwortung ist also einerseits Voraussetzung, andererseits auch Folge des Mentorings.

Im Folgenden erhalten Sie Anhaltspunkte zur Klärung Ihrer Rolle als Mentor/in und der Aufgaben. Vor diesem Hintergrund können Sie Ihre persönliche Mentor/innenrolle ausgestalten. Setzen Sie bei Ihren Stärken an; Sie müssen nicht jede Rolle komplett ausfüllen.

Eine Person = mehrere Rollen und damit verbundene Aufgaben:



Ihre Rolle und die Aufgaben sind eng mit dem **WIE** der Förderung verknüpft: Wie kann ich die Mentee wirklich fördern und das Ziel ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ erreichen? Geeignete Vorgehensweisen finden Sie im **Material 3.D Themen und Methoden**.